

# Lagebericht

## der Stadtwerke Balve -Betrieb Bauhof-

### für das Wirtschaftsjahr 2022

#### 1. Rechtliche Grundlagen

Der Betrieb Bauhof der Stadtwerke Balve wurde aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Balve vom 07.11.2001 zum 01.01.2002 gebildet. Er wird gem. § 107 Abs. 2 GO NW als eigenbetriebsähnliche Einrichtung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt. Für die Erstellung des Jahresabschlusses für den Bauhofbetrieb sind somit die Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung anzuwenden.

Gemäß § 25 der Eigenbetriebsverordnung ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht entsprechend den Vorschriften des § 289 HGB aufzustellen. Im Lagebericht sind mindestens der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) darzustellen und zwar so, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Des Weiteren sind im Lagebericht Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung darzulegen und ein entsprechender Prognosebericht zu fertigen.

Die Betriebsleitung hat den Lagebericht neben dem Jahresabschluss aufzustellen und über den Bürgermeister dem Betriebsausschuss vorzulegen, der schließlich beide Unterlagen mit dem Beratungsergebnis an den Rat der Stadt Balve zur Feststellung weiterleitet. Der Betriebsausschuss soll die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes mit in seine Beratungen einbeziehen.

Der Rat der Stadt Balve stellt den Lagebericht und den Jahresabschluss in der Regel innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest. Zugleich beschließt er über die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes (§ 26 Eigenbetriebsverordnung).

#### 2. Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Das Geschäftsjahr 2022 schloss der Betrieb Bauhof mit einem Gewinn von 28.093,42 € ab. Die Gründe für dieses Ergebnis werden anhand der folgenden Erläuterungen aufgezeigt.

Nachfolgende Übersichten stellen die Einzelbeträge der Erfolgsrechnung 2022 zu 2021 gegenüber:

| <b>Ertragsseite</b>               | <b>2022</b>  | <b>2021</b>  |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse                      | 816.070,91 € | 732.701,36 € |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 €       | 0,00 €       |
| Sonstige betriebliche Erträge     | 30.597,92 €  | 11.108,00 €  |

|                                      |                     |                     |
|--------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 €              | 139,39 €            |
|                                      | <b>846.668,83 €</b> | <b>743.948,75 €</b> |

| <b>Aufwandsseite</b>               | <b>2022</b>         | <b>2021</b>         |
|------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Materialaufwand                    | 249.274,58 €        | 237.145,86 €        |
| Personalaufwand                    | 431.760,02 €        | 385.108,65 €        |
| Abschreibungen                     | 68.951,15 €         | 69.122,25 €         |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 57.131,81 €         | 49.851,07 €         |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 8.259,80 €          | 8.987,92 €          |
| Sonstige Steuern                   | 3.198,05 €          | 3.376,05 €          |
|                                    | <b>818.575,41 €</b> | <b>753.591,80 €</b> |
| Gewinn + / Verlust -               | <u>28.093,42 €</u>  | <u>-9.643,05 €</u>  |
|                                    | <b>846.668,83 €</b> | <b>743.948,75 €</b> |
| <b>Jahresergebnis</b>              | <b>28.093,42 €</b>  | <b>-9.643,05 €</b>  |

### 3. Umsatzerlöse

|  | <b>2022</b>         | <b>2021</b>         |
|--|---------------------|---------------------|
| a) Kostenzuschuss der Stadt lt. Wirtschaftsplan          | 645.000,00 €        | 557.000,00 €        |
| b) Kostenerstattungen Zweckverband für Abfallbeseitigung | 85.599,71 €         | 93.602,76 €         |
| c) Weitere Kostenerstattungen                            | 20.699,34 €         | 27.382,64 €         |
| d) Auflösung passivierter Ertragszuschüsse               | 28.048,00 €         | 23.048,00 €         |
| e) Miet- und Pachteinnahmen                              | 36.723,86 €         | 31.667,96 €         |
|  | <b>816.070,91 €</b> | <b>732.701,36 €</b> |

zu a) Der jährliche Kostenzuschuss der Stadt an den Bauhof zur Erfüllung der Aufgaben gemäß Betriebssatzung wurde gem. gültigem Wirtschaftsplan auf 645.000 € festgesetzt.

zu b) Der Zweckverband für Abfallbeseitigung erstattet die Kosten, die dem Bauhof für die Sauberhaltung von Containerstandorten, Straßenpapierkorbentleerung und für die Beseitigung von illegalen Müllablagerungen entstehen.

zu c) In dieser Position sind Erstattungen für kostenpflichtige Leistungen des Bauhofes, wie Veranstaltungsbeschilderungen, Beseitigung von Unfallschäden oder sonstigen kostenpflichtigen Unterstützungsarbeiten für die Stadt Balve enthalten.

- Zu d) Bei den Zuschüssen handelt es sich ausschließlich um Investitionszuschüsse der Stadt Balve, die entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes aufgelöst werden.
- zu e) Hierbei handelt es sich überwiegend um Mietzahlungen der Betriebe Wasser und Abwasser zur Nutzung des Bauhofgebäudes.

#### **4. Andere aktivierte Eigenleistungen**

Hierunter fallen eigene Löhne, die im Zusammenhang mit der Schaffung von neuem Anlagevermögen entstehen.

#### **5. Sonstige betriebliche Erträge**

In dieser Position sind im Berichtsjahr ausschließlich Erstattungen von Versicherungen enthalten, zum Ausgleich der durch die Einbrüche im Betriebsgebäude entstandenen Schäden.

#### **6. Materialaufwand**

Zum Materialaufwand gehören sowohl der Bezug von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, als auch Fremdleistungen.

Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist der Kostenrückgang hauptsächlich auf geringere Kosten im Winterdienst zurückzuführen (- 22.000,-€). Bei den bezogenen Leistungen haben sich die Ausgaben für den Winterdienst ebenfalls reduziert (- 20.000,-€). Gleichzeitig mussten aber höhere Aufwendungen für die Bereiche Straßenunterhaltung (+ 15.000,-€, hauptsächlich durch höheren Grünpflegeeinsatz) und Spielplatzunterhaltung (+13.000,-€, durch erstmalige Beauftragung eines Dienstleisters) getätigt werden.

#### **7. Personalaufwand**

Die gesamten Personalkosten werden entsprechend dem tatsächlichen Arbeitseinsatz in den Betrieben Wasser, Abwasser und Bauhof aufgeteilt. Die Personalkosten steigen im Berichtsjahr hauptsächlich durch tarifliche Erhöhungen, sowie durch die Kosten einer zusätzlichen Stelle im Bereich der gewerblich Beschäftigten.

#### **8. Abschreibungen**

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

#### **9. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten hauptsächlich den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Balve, Kosten für die Datenverarbeitung, sowie Versicherungsbeiträge und Abgaben. Die Kostensteigerung ist auf Verluste aus Anlageabgängen durch Diebstahl im Zuge der Einbrüche im Bauhofgebäude zurückzuführen (rd. 8.500,-€).

#### **10. Entwicklung des Anlagevermögens**

Das Anlagevermögen der Stadtwerke Balve -Betrieb Bauhof- beträgt zum 31.12.2022 insgesamt 503.830,00 € (Restbuchwert). Gegenüber der Vorjahresbilanz bedeutet dies eine Minderung von 36.102,- €. Im Berichtszeitraum haben sich folgende Veränderungen im Anlagevermögen ergeben:

| <b>Zugänge</b>                                     | <b>2022</b>         |
|--|---------------------|
| a) Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. Geräte | 13.992,81 €         |
| b) Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)            | 20.402,54 €         |
| c) Humbaur Transportanhänger MK BA 8144            | 7.049,80 €          |
| <b>Zwischensumme</b>                               | <b>41.445,15 €</b>  |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen                  | 68.951,15 €         |
| Umbuchung von Anlagen im Bau auf Sachanlagen       | 0,00 €              |
| Abgang alter Anlagegüter (Restbuchwerte)           | 8.596,00 €          |
| Abgang Anlagen im Bau                              | 0,00 €              |
| <b>Anlagenveränderung</b>                          | <b>-36.102,00 €</b> |

Bei den Zugängen aus a) und b) handelt es sich größtenteils um Ersatzbeschaffungen für Diebstahlschäden aus den Einbrüchen im Betriebsgebäude.

#### **11. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebes „Bauhof“ (Prognosebericht, Risiko-berichterstattung)**

Das Berichtsjahr schließt mit einem Gewinn von 28.093,42 € ab. Vergleicht man die Positionen der Ergebnisrechnung mit den Ansätzen aus dem Wirtschaftsplan, wird deutlich, dass es im Berichtsjahr nur geringfügige Abweichungen in den Ansätzen gegeben hat. Die größte Abweichung liegt mit rd. 27.500,-€ in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“. Wie oben bereits ausgeführt, resultiert diese Summe hauptsächlich aus den Erstattungen von Versicherungen und somit aus einmaligen Ereignissen. Nichts desto trotz kann dieser „positive Einmaleffekt“ gut zum Abbau der angesammelten Verlustvorträge genutzt werden.

Zum Stichtag 31.12.2022 verringern sich die angesammelten Verlustverträge somit auf 37.071,35 €.

Die insgesamt gesehen ausgeglichenen Ergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass Erträge und Aufwendungen regelmäßig im Einklang stehen. Der Betrieb Bauhof war in der Lage, die an ihn gestellten Anforderungen mit den personellen und finanziellen Mitteln in der Regel zu erfüllen.

Ermöglicht wurde dies letztlich jedoch nur durch die stetige Erhöhung des Kostenzuschusses der Stadt Balve. Lag er im Jahre 2015 noch bei 455.000,-€ liegt er im Berichtsjahr bei 645.000,-€.

Die vergangenen Jahre haben jedoch auch gezeigt, dass der Bauhof mit den vorhandenen Sach- und Finanzmitteln hinsichtlich der Aufgabenerfüllung immer wieder an seine Grenzen gestoßen ist, die Erhöhungen des Kostenzuschusses folglich unumgänglich war. Denn neben den stetigen allgemeinen Kostensteigerungen im Bereich von Material und Personal, steigen auch die Anforderungen an den Bauhof von Jahr zu Jahr, beispielsweise die quantitativen wie auch die qualitativen Anforderungen im Bereich der Grünpflege, bei der Absicherung und Unterstützung von Veranstaltungen oder bei der Stadtreinigung.

Diese Problemstellung ist in den Planungen und Beratungen für den Wirtschaftsplan 2023 noch einmal intensiv durch Verwaltung und Politik betrachtet worden. Im Ergebnis ist der Betrieb für das Planjahr mit einer Erhöhung des Kostenzuschusses um 190.000,-€ ausgestattet worden. Hiermit einhergehend wurde jedoch auch das Aufgabenspektrum erneut ausgedehnt, z.B. im Bereich der Unterhaltung von Grünanlagen der städt. Gebäude oder der Anzahl der jährlich durchzuführenden Straßenreinigungen.

Mit dieser finanziellen und personellen Ausstattung sollte der Betrieb Bauhof in der Lage sein, die derzeitigen Anforderungen im Allgemeinen zu erfüllen. Eine weitere Steigerung des Kostenzuschusses der Stadt wird auch in den kommenden Jahren unumgänglich sein, wenn weitere Aufgabenstellungen, insbesondere aus der Neugestaltung und Aufwertung von Parkanlagen, Dorfplätzen oder den Außenanlagen der städtischen Gebäude hinzukommen.

Auf der anderen Seite müssen die Kosten weiterhin genau in den Blick genommen werden. Die Aufgabenstellungen an den Betrieb Bauhof müssen stetig analysiert werden. Aufgaben, die der Bauhof derzeit übernimmt, aber nicht dem satzungsmäßigen Zweck dienen, müssen zukünftig durch andere Stellen erfüllt und somit auch finanziert werden.

Die verbleibenden (satzungsgemäßen) Aufgaben müssen geprüft werden, ob diese selbst, durch eigenes Personal, oder durch eine Fremdvergabe am effektivsten und finanziell günstigsten erledigt werden können. Die Ergebnisse sind mit dem eigenen Personalbestand im Einklang zu bringen. In den vergangenen Jahren wurde dieses Verfahren bereits in den Bereichen Winterdienst, Spielplatzpflege, Unterhaltung der Friedhöfe oder der allgemeinen Grünpflege angewendet.

Mit der Einführung einer mobilen Leistungserfassung in den nächsten Jahren sollen die hierfür benötigten Datengrundlagen erweitert und verfeinert werden.

Mit den oben genannten Maßnahmen sollte der Betrieb Bauhof in der Lage sein, in den zukünftigen Wirtschaftsjahren trotz der genannten Risiken positive Jahresergebnisse zu erzielen und somit die vorhandenen Verlustvorträge abzubauen.

## 12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Balve, 13.06.2023

  
(Mühling)  
Betriebsleiter